

Fiffter Abschnitt.

Vom Gottesdienst, Kirchen, milden Stiftungen
und Schulen.

I. Religion.

Potsdam genießt, wie alle preußische Länder, der Gewissensfreyheit und des ungestörten Gottesdienstes, nach den verschiedenen Religionsbekenntnissen. Die Lutheraner machen die stärkste Anzahl aus. Als das regierende Haus sich zur reformirten Religion bekannte, ward eine reformirte Hofkapelle im Schlosse angelegt, welche Friedrich Wilhelm I. immer weiter ausdehnte. Er bauete auch eine katholische Kirche für die katholischen Soldaten und Lütticher Gewehr-
fabrikanten. Die zahlreiche herrnhutische Gemeine hält ihre Versammlungen im Ackermannschen Hause am Bassin. Separatisten und andere Sekten sind nicht zahlreich. Die Juden haben eine Synagoge.

II. Kirchen.

In Potsdam sind zwey Kircheninspektionen. Die lutherische erstreckt sich über 51 Kirchen,
wor-